



Philosophische Fakultät



**Université de Lorraine – Metz:
Département d'études franco-allemandes**

**Modulhandbuch
des deutsch-französischen Bachelor-
Studiengangs**

**Deutsch-französische Studien:
Grenzüberschreitende Kommunikation und
Kooperation**

XX.XX.2021

Bachelor Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation

Überblick

Vorbemerkung: Inhalte des jeweiligen Basismoduls werden zur Belegung von Aufbau- und Vertiefungsmodulen vorausgesetzt.

Gesamt = 180 CP	SWS	CP
1. Studienjahr		
Modul Sprachausbildung Französisch	8	12
Basismodul Politik	4	7
Basismodul Geschichte	4	7
Basismodul Kultur	4	7
Basismodul Literatur	4	7
Basismodul Sprache	4	7
Modul Methodische Grundlagen	4	8
Modul Lehrveranstaltung nach Wahl	2	5
2. Studienjahr		
Module im Umfang von 60 CP an der Universität de Lorraine – Metz		60
3. Studienjahr		
Modul Sprachausbildung Französisch / Deutsch	8	12
Modul Interkulturelle Kommunikation	4	7
Modul Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprache	4	6
Vertiefungsmodul	6	15
Praktikum	mind. 2 Monate	10
Bachelorarbeit		10
Insgesamt:		180CP

1. Studienjahr (Universität des Saarlandes) Module

Modul Sprachausbildung Französisch					Abk. DFS L1-SF
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 12
Modulverantwortliche*r		Dr. Florian Henke			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltungen / SWS		4 Übungen zur französischen Sprachpraxis nach Wahl			
Arbeitsaufwand		360 Stunden, davon je Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in französischer Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalte					
Die Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französischkurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Französisch.					

Modul Basismodul Politik					Abk. DFS L1-P
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		N. N.			
Dozent*innen		N. N.			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Politikwissenschaftliche Vorlesung (3 CP) Politikwissenschaftliches Proseminar (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in Arbeitsformen und Inhalten aus dem Bereich der Politikwissenschaft; hierbei werden sowohl qualitative als auch quantitative Methoden vermittelt. Im Proseminar werden einzelne Aspekte vertieft sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Ausarbeitung spezifischer Themenfelder geübt.</p>					
Inhalte					
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über politikwissenschaftliche Methoden und Gegenstandsbereiche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der politikwissenschaftlichen Analyse von Prozessen der Identitätsbildung und deren Funktion im politischen Gefüge.</p> <p>Im Proseminar werden die in der Vorlesung vermittelten Perspektiven exemplarisch an einzelnen Gegenständen der Politikwissenschaft vertieft.</p>					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Basismodul Geschichte					Abk. DFS L1-G
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		Dr. Franck Hofmann			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Einführung in die Kulturgeschichte Frankreichs (3 CP); Proseminar: Frankophone Welt(en) (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte der Kultur und Geschichte Frankreichs im europäischen Kontext sowie Grundkenntnisse zu politischen und gesellschaftlichen Strukturen Frankreichs.					
Inhalte					
In der Vorlesung wird ein Überblick über Grundlagen der Kultur, Geschichte und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Erörtert werden Prozesse und Konzepte wie Revolution und Zentralisierung, Nation, Republik und Moderne, die für das (Selbst-)Verständnis Frankreichs zentral sind.					
Das Proseminar bietet für die Studierenden anhand verschiedener Themenstellungen eine Einführung in die interdisziplinäre Arbeit im Bereich der vergleichenden Kulturgeschichte.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Basismodul Kultur					Abk. DFS L1-K
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus VL jährlich, PS jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Einführung in die romanische Kultur- und Medienwissenschaft (3 CP); Proseminar: Kultur & Medien (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
Das Modul vermittelt grundlegende Probleme und Methoden der Kulturwissenschaft sowie Kenntnisse kulturtheoretischer Ansätze, wissenschaftsgeschichtlicher Grundbegriffe und konkreter Analysen kultureller Phänomene, Diskurse und Prozesse.					
Inhalte					
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über erkenntnistheoretische Grundfragen der Kulturreflexion und historische Kulturbegriffe, verschiedene Ansätze der Kulturbetrachtung (z.B. historisch-anthropologische, hermeneutische oder materialistische) sowie Kernprobleme der Kulturanalyse der Gegenwart wie etwa Postkolonialismus, Medienrevolution oder Globalisierung.					
Das Proseminar dient der Erweiterung des Wissens über historische Konstellationen und kulturwissenschaftliche Positionen und eröffnet in Form konkreter Analysen spezifischer kultureller Probleme eine Vertiefung methodischer und problemorientierter Kenntnisse.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Basismodul Literatur					Abk. DFS L1-L
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus VL jährlich, PS jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Überblicksvorlesung zur französischen Literaturwissenschaft (3CP); Proseminar Literaturwissenschaft Französisch (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein.			
Lernziele / Kompetenzen					
Das Modul vermittelt grundlegende literaturwissenschaftliche Methoden und Kenntnisse sowie Wissen über ausgewählte Autor*innen, Themen und Epochen der französischsprachigen Literatur.					
Inhalte					
In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Grundfragen wie z.B. die Gattungs- und Epocheneinteilung behandelt und Überblickskenntnisse zur französischen Literaturgeschichte vermittelt.					
Im Proseminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit spezifischen Epochen, Autor*innen und Gattungen der französischen Literatur, auch unter Berücksichtigung intermedialer Fragestellungen.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. Es wird empfohlen, die Vorlesung im Wintersemester und das Proseminar im Sommersemester zu besuchen.					

Modul Basismodul Sprache					Abk. DFS L1-S
Studiensem .1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft – Französisch (3 CP); Proseminar Grundlagen der Sprachwissenschaft – Französisch (4 CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in Linguistik I 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie in Linguistik II 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.			
Lernziele / Kompetenzen					
Grundkenntnisse in sprachwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen und Methoden sowie deren Anwendung.					
Inhalte					
Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Sprachwissenschaft (Wissenschaftsgeschichte, sprachwissenschaftliche Teildisziplinen, aktuelle Fragestellungen und Diskussionen). Die Gegenstandsbereiche werden insbesondere am Beispiel des Französischen veranschaulicht.					
Das Proseminar gibt eine Einführung in verschiedene Bereiche der synchronen französischen Sprachwissenschaft (u.a. Semiotik, Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, Semantik, Textlinguistik, Pragmatik) sowie in die methodischen Grundlagen des angewandten linguistischen Arbeitens.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					
Es wird empfohlen, beide Lehrveranstaltungen im selben Semester bzw. in der Reihenfolge Vorlesung – Proseminar zu belegen.					

Modul Methodische Grundlagen					Abk. DFS L1-MG
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus *jährlich, **jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 8
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausur (unbenotet) in der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. schriftliche Leistung (unbenotet) in Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3CP)**; Übung Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext (gemeinsame Veranstaltung mit der Université de Lorraine – Metz, 5CP)*			
Arbeitsaufwand		240 Stunden, davon in Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie in der Übung Interkulturelle Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden schriftliche Leistung.			
Modulnote		Unbenotet			
Lernziele / Kompetenzen					
Übung: Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, genaues Lesen, Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche, Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Kenntnisse von zentralen Nachschlagewerken und Vertrautheit mit digitalen Recherchemöglichkeiten, grundlegende Kenntnisse zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen.					
Inhalte					
Inhalt der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist es, Studienanfänger*innen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches vertraut zu machen. Dabei geht es um allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums und um die Vermittlung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Formulierung von Fragestellungen in der romanischen Kultur- und Medienwissenschaft und der Interkulturellen Kommunikation.					
In der Übung werden Grundlagen der interkulturellen Zusammenarbeit in deutsch-französischsprachigen Gruppen erarbeitet. Die gemeinsame Veranstaltung mit der Universität Metz bereitet die Studierenden auf das gemeinsame Studium in einer zweisprachigen Gruppe vor und ermöglicht es, ausgehend vom Studien- und Universitätssystem Deutschlands und Frankreichs, Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenzulernen. Die Veranstaltung findet sowohl in Metz als auch in Saarbrücken in Form von Blockseminaren statt; ein Teil erfolgt durch eLearning.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. Es wird empfohlen, die Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" im Wintersemester zu belegen. Der Kurs wird aber auch im Sommersemester angeboten.					

Modul Veranstaltung nach Wahl					Abk. DFS L1-W
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Hausarbeit (benotet).			
Lehrveranstaltungen / SWS		Proseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs (5 CP)			
Arbeitsaufwand		150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen / 15 S.).			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.			
Lernziele / Kompetenzen					
Die Studierenden sollen einen Gegenstandsbereich der Deutsch-französischen Studien vertiefen und dabei Methoden und Arbeitstechniken an einem Thema anwenden.					
Inhalte					
Je nach Wahl der Veranstaltung.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

1. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)

Studierende der Université de Lorraine – Metz im 1. Studienjahr studieren ein analoges Programm im Umfang von 60 CP an der Université de Lorraine – Metz. Für Organisation und inhaltliche Ausgestaltung dieser Module ist die Université de Lorraine – Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

2. Studienjahr (Université de Lorraine – Metz)

Im zweiten Jahr sind an der Université de Lorraine – Metz Module im Umfang von 60 CP aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, **Kulturgeschichte** und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module ist die Université de Lorraine – Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig.

Eine genaue Übersicht über die Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist unter <http://efacect.univ-lorraine.fr/> zu finden.

3. Studienjahr (Universität des Saarlandes) Module

Modul Sprachausbildung Französisch / Deutsch					Abk. DFS L3- SFD
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 12
Modulverantwortliche*r		Dr. Florian Henke			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je nach Wahl der Veranstaltungen mündliche Prüfung, Klausur, Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltungen / SWS		4 Übungen zur französischen bzw. deutschen Sprachpraxis nach Wahl			
Arbeitsaufwand		360 Stunden, davon je Übung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der französischen bzw. deutschen Sprache sowie Erweiterung der Ausdrucksmittel, z.B. durch fachsprachliche Ausbildung.					
Inhalte					
Die deutschen Studierenden wählen aus dem Angebot an sprachpraktischen Veranstaltungen Französischkurse im Umfang von 8 SWS aus. Je nach Schwerpunktsetzung werden schriftliche, mündliche oder auch fachsprachlich-idiomatische Inhalte und Fertigkeiten vermittelt. Die französischen Studierenden belegen neben Kursen zur deutschen Sprache auch Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Nicht-Muttersprachler*innen, die u.a. vorbereitend auf deutsche wissenschaftliche Textsorten sowie sprachliche Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens ausgelegt sind und propädeutische Voraussetzungen in Hinblick auf die Bachelorarbeit vertiefen und ergänzen. In der Regel erfolgt die Leistungskontrolle in Veranstaltungen zur gesprochenen Sprache durch mündliche Leistungen; in Veranstaltungen zur Verbesserung der schriftlichen Kompetenz durch schriftliche Leistungen (Klausur oder Übungsaufgaben).					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist die der Zielsprache.					

Modul Interkulturelle Kommunikation					Abk. DFS L3-IK
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus VL jährlich, PS jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 7
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Klausuren (benotet) in der Vorlesung, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Proseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Vorlesung: Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation (3 CP) Proseminar: Diversität in Gesellschaft, Institutionen, Unternehmen (4CP)			
Arbeitsaufwand		210 Stunden, davon in der Vorlesung 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Klausurvorbereitung sowie im Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung 30 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note in der Vorlesung.			
Lernziele / Kompetenzen					
Die Studierenden werden mit zentralen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation in theoretischer und praktischer Hinsicht vertraut gemacht.					
Inhalte					
In der Vorlesung wird ein Überblick über Theorien, Anwendungsgebiete sowie Forschungsfelder des Studiums inter- und transkultureller Kommunikationsformen gegeben. Hierbei werden historische Dimensionen und mediale Aspekte von Austauschprozessen berücksichtigt und Methoden der Analyse solcher Prozesse vorgestellt.					
Das Proseminar eröffnet konkrete Einblicke in Strategien des Umgangs mit verschiedenen Formen von (z.B. generationeller, geschlechtlicher, rassifizierter, nationalisierter) Diversität etwa in gesellschaftlichen, institutionellen oder wirtschaftlichen Bereichen und führt in zentrale theoretische und praktische Zugänge zum Thema ein.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					

Modul Methodische Grundlagen und 2. Fremdsprachen					Abk. DFS L3-MG
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus K jährlich, Ü jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling / Dr. Peter Tischer (Sprachkurs)			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik sowie Dozent*innen des Sprachenzentrums			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Exposé (unbenotet) im Kolloquium, Klausur (benotet) im Sprachkurs.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Kolloquium zur Bachelorarbeit (3 CP); Sprachkurs nach Wahl und Vorkenntnissen (3 CP)			
Arbeitsaufwand		180 Stunden, davon im Kolloquium 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und 30 Stunden Exposé sowie im Sprachkurs 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Prüfungsvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis des Sprachkurses.			
Lernziele / Kompetenzen					
Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Wissenschaftliche Methodenkompetenz sowie Themenfindung und -eingrenzung für die Bachelor-Arbeit.					
Inhalte					
Das Kolloquium, das gemeinsam mit der Universität Metz als Blockveranstaltung organisiert wird, dient der Themenfindung und methodischen Besprechung der Bachelorarbeit. Es dient der Vorstellung der eigenen Überlegungen zur Bachelorarbeit sowie der Diskussion der Themenvorstellungen in der Gruppe. Im Zentrum stehen dabei die Besprechung noch offener Fragen sowie methodischer Aspekte, die zum Gelingen der Projekte beitragen und das Ergebnis verbessern könnten.					
Der Sprachkurs dient der Verbesserung der Kompetenz in einer weiteren Fremdsprache. Die Zulassung zu bestimmten Sprachniveaus erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums. Die Leistungskontrolle zur 2. Fremdsprache erfolgt nach den Regelungen des Sprachenzentrums, in der Regel durch eine Abschlussklausur.					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch bzw. im Sprachkurs die entsprechende Sprache des Kurses. Anmeldung und ggfs. Einstufungstests für den Sprachkurs erfolgen nach den Bestimmungen des Sprachenzentrums. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn unter http://www.szs.uni-saarland.de . Die Wahl der Sprachen Französisch oder Deutsch ist nicht möglich.					

Modul Vertiefungsmodul					Abk. DFS L3-VM
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 15
Modulverantwortliche*r		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Dozent*innen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Hausarbeiten (benotet) in den Proseminaren; Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) im Hauptseminar.			
Lehrveranstaltungen / SWS		Proseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen Kultur, Geschichte oder Interkulturelle Kommunikation (5 CP) Proseminar nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs (5 CP) Hauptseminar nach Wahl (5 CP)			
Arbeitsaufwand		450 Stunden, davon in jedem Proseminar 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen / 15 S.). Im Hauptseminar für den Erwerb von 5 CP 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung und 60 Stunden Referatsvorbereitung oder schriftliche Leistung.			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Hausarbeiten.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Modul dient der Vertiefung der Studieninhalte in den Bereichen Kultur, Geschichte, Interkulturelle Kommunikation sowie einem weiteren Schwerpunkt nach Interessensbereichen der Studierenden. Außerdem verfassen die Studierenden erste eigene wissenschaftliche Arbeiten unter Anleitung der Dozent(inn)en. Methodische und theoretische Kenntnisse in den Bereichen Interkulturelle Kommunikation, Kultur und Gesellschaft werden vertieft und erweitert. Im Zentrum steht dabei die Anwendung der gelernten Ansätze und Methoden auf ausgewählte Teilbereiche der Fächer. Damit verbunden ist die Vertiefung der kulturgeschichtlichen bzw. kultur- und medienwissenschaftlichen Kompetenzen.</p>					
Inhalte					
<p>Das PS aus den Bereichen "Geschichte", "Kultur" oder "Interkulturelle Kommunikation" dient dazu, auf Grundlage der Basismodule "Geschichte", "Kultur" oder "Interkulturelle Kommunikation" spezifische Teilbereiche frankophoner Kulturen, Medienöffentlichkeiten und Gesellschaftsaspekte inklusive (post-)kolonialer Strukturen, der deutsch-französischen Beziehungen, inter- und transkultureller Prozesse in Frankreich und anderen frankophonen Ländern sowie der grenzüberschreitenden Kommunikation und Zusammenarbeit zu vertiefen.</p>					
<p>Proseminar und Hauptseminar nach Wahl: Studierende haben damit die Möglichkeit, selbstständig Schwerpunkte zu setzen, z.B. als Vorarbeiten für thematische und methodische Aspekte der späteren Bachelorarbeit sowie in Vorbereitung auf die Orientierung zu verschiedenen Master-Studiengängen.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch. Die Möglichkeiten zur eigenen Schwerpunktbildung im Hauptseminar kann zur Themenfindung und Erarbeitung möglicher Fragestellungen der Bachelorarbeit genutzt werden.</p>					

Modul Bachelorarbeit					Abk. DFS L3-BA
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer	SWS	ECTS-Punkte 10
Modulverantwortliche(r)		Prof. Dr. Markus Messling			
Dozent*innen		Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfer*innen, von denen jeder einer anderen der zwei beteiligten Universitäten angehört, bewertet.			
Zuordnung zum Curriculum					
Leistungskontrollen / Prüfungen					
Lehrveranstaltungen / SWS					
Arbeitsaufwand		Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt ca. 70.000 Zeichen / 35 Seiten.			
Modulnote		Es zählt die Modulnote.			
Inhalte					
Nähere Informationen zur Masterarbeit sind der Prüfungsordnung, den fachspezifischen Bestimmungen und der Studienordnung zu entnehmen.					
Weitere Informationen					
Nach Ermessen der Erstbetreuer*innen kann zur Vorbereitung der Bachelorarbeit der zusätzliche Besuch des Kolloquiums dieser Erstbetreuer*innen empfohlen werden.					